

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 56 (1981)

Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einer selbstsüchtigen Weise richtig verstanden zu haben. Ich füge Ihnen ein solches Blatt bei, weil es Sie freuen wird, dass die Gedanken eines Theologen mit den Ihnen übereinstimmen.

Gottfried Geissberger, Sekretär der Militärikommission der CVJM, Zürich

* Vgl unser Zitat in der vorliegenden Ausgabe.

Wieder einmal möchte ich Ihnen Dank und Anerkennung aussprechen und diesmal für Ihr treffenes Vorwort in der August-Ausgabe. In diesem Zusammenhang würde es mich interessieren zu erfahren, wieviele Schweizer Bürger letztes Jahr den Militärdienst unter Berufung auf das von Ihnen zitierte Bibelwort verweigert haben.

Oblt Fred J aus B

Von insgesamt 354 Dienstverweigerern haben deren 182 dafür religiöse oder ethische Gründe geltend gemacht. 20 taten es aus politischen und weltanschaulichen Motiven und 152 waren offensichtliche «Montagnards de pression (Drückeberger) gewesen.

*

Hunderte?

Unser Lehrer hat gesagt, dass alljährlich Hunderte von Schweizern wegen Dienstes in der französischen Fremdenlegion zu Freiheitsstrafen verurteilt werden. Mein Vater hingegen sagt, dass diese Feststellung nicht belegt werden könne. Wer von beiden hat nun recht?

Marc W aus Z

Offensichtlich Dein Vater. Von 1939 bis 1980, so zeigt es die Statistik, sind nur in den Jahren 1949 bis 1962 jeweils über hundert Schweizer wegen fremden Militärdienstes vor den Schranken der Militärgerichte gestanden. Die Höchstzahl wurde 1956 mit 247 Verurteilungen erreicht. In den vergangenen zehn Jahren hat es so ausgesehen: 1971 9, 1972 13, 1973 11, 1974 1, 1975 5, 1976 4, 1977 3, 1978 4, 1979 2, 1980 5.

*

Schützenpanzer (SPz) Marder

Könnten Sie mir mitteilen, wo ich die massgeblichen Daten des bundesdeutschen Schützenpanzers Marder erhalten kann? Ich benötige diese für meine Typensammlung.

Harry v A aus L

Länge: 6,79 m, Breite: 3,24 m, Höhe bis Oberkante Turm: 2,985 m, Gefechtsgewicht: 30 t, Bodendruck: 0,84 kg, Motorleistung: 441 kW (600 PS), Höchstgeschwindigkeit: 75 km/h, Steigungsfähigkeit: 35°, Fahrbereich: 520 km, Besatzung: 9 Mann, Bewaffnung: 1 Maschinenkanone 20 mm DM 6 mit 1250 Schuss, 1 koaxiales und 1 Heck-Mg 7,62 mm, 1 Pz Abw Rak System MILAN mit 4 Schuss, 4 Kugelblenden für Mp in den Seitenwänden des hinteren Kampfraumes, 6 Nebelwurfbecher mit 12 Nebelkörpern.

Günter Peis

Spiegel der Täuschung

Doppelagenten im Zweiten Weltkrieg
285 Seiten, illustriert, DM 8.80
Heyne, München, 1981

*

Max Gallo

Der Schwarze Freitag der SA

Der Röhm-Putsch
319 Seiten, illustriert, DM 6.80
Heyne, München, 1981

*

Hans Otto

Gneisenau

Preussens unbehagener Soldat
416 Seiten, illustriert, DM 8.80
Heyne, München, 1981

*

Johann Christoph Allmayer-Beck

Das Heeresgeschichtliche Museum Wien

Band 1: Das Museum. Die Repräsentationsräume

Kiesel Verlag, Salzburg, 1981

Die Museumsleitung beabsichtigt, in einer Folge von Monografien über die einzelnen Sektoren letztlich eine Gesamtansicht des Dargestellten zu bieten. Der erste Band der zu erwartenden Serie ist – wie alle bisherigen Publikationen des Museums – ausgezeichnet geschrieben und sorgfältig redigiert. Er vermittelt dem Besucher eine Fülle auch von Hintergrundinformationen, die es ihm erlauben, mit dem zu Sehenden rasch und einlässlich vertraut zu werden.

V

*

Camilo Semenzato + Fulvio Roiter

Italien

Streifzug durch die Jahrhunderte bis zur Gegenwart
Silva-Verlag, Zürich, 1981

Bildbände über das Land unseres südlichen Nachbarn sind Legion. Unter ihnen gehört dieser zu den besten. Die herrlichen Farbaufnahmen des venezianischen Meisterfotografen Roiter ergeben mit dem flüssig und leicht verständlich geschriebenen Text Semenzatos ein Werk, das an Schönheit und Aussagekraft schleichthin erstrangig ist. Wie alle Bände dieses renommierten Verlages, ist auch der vorliegende beispielhaft in Druck, Bildwiedergabe und Ausstattung.

V

*

Axel Patitz

Dänemark

Hallwag Verlag, Bern/Stuttgart, 1981

Auf 340 Seiten und mit über hundert farbigen und schwarz-weißen Abbildungen und Kartenskizzen, bietet dieser handliche Führer dem Dänermarkreisenden jene nützlichen Informationen, die es ihm ermöglichen, sich mühefrei zu rechtszufinden und Land und Leute kennenzulernen. Ein rundum erstklassiges Reisebuch, das auch höchsten Ansprüchen zu genügen vermag.

V

*

Klaus Neumann

Das Buch der Panzer – Die Panzertruppe der Bundeswehr

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1981

Auf 470 schwarzweissen und 31 auch doppelseitigen Farbaufnahmen wird in diesem grossformatigen Bildband die Panzertruppe der deutschen Bundeswehr dargestellt. Der Text ist knapp und sachlich. Die technische Ausstattung tadellos. Ein Werk, das zugleich bildhafte Bestandesaufnahme dieser Waffengattung als auch Erinnerung für deren Angehörige ist. Darüber hinaus vermittelt der Band dem Betrachter wertvolle Informationen über die Ausbildung der Panzersoldaten in allen Bereichen und über die technischen Gegebenheiten der Fahrzeuge. Mit dieser neuesten Veröffentlichung hat der Motorbuch Verlag eine hervorragende Leistung erbracht.

V

*

Kurt G Klietmann

Auszeichnungen des Deutschen Reiches 1936–1945

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1981

Diese reich illustrierte Dokumentation ziviler und militärischer Verdienst- und Ehrenzeichen dürfte vor allem dem Sammler von Orden und Dekorationen eine wertvolle nützliche Hilfe sein.

V

Neue Waffen in Ost und West

Herausgegeben vom Arbeitskreis für Wehrforschung
Bernard & Graefe Verlag, München, 1980

Das Taschenbuch beschreibt etwas summarisch in einem Marine-, Luftwaffen-, Heeres- und Allgemeinen Teil die jeweiligen spezifischen modernen Waffensysteme in Ost und West. Gelegentlich werden zur Verbesserung der Übersichtlichkeit Tabellen verwendet. Das Büchlein enthält beachtlich viel Wissenswertes; dass da und dort Hinweise auf wichtige Waffensysteme fehlen, ist wohl nicht zuletzt den beschränkten Möglichkeiten im Rahmen einer solchen Ausgabe zuzuschreiben.

JK

*

Graf Luckner

Seeteufel

Heyne, München, 1981

Ein Schiffsjunge, der sich zum Kapitän emporgearbeitet hat, erzählt aus seinem abenteuerlichen Leben. Getarnt als Hilfskreuzer führte die unter dem Kommando des in Dresden geschulten Luckner (genannt «Seeteufel») stehende Dreimastbark «Seeadler» im 1. Weltkrieg die wohl verwensten Kaperfahrten aus.

JK

*

Erich Wiedemann

«Wir reiten, bis wir im Blut versinken»

Rassenstaat Südafrika

Hoffmann und Campe, Hamburg, 1981

Das gut geschriebene Werk wird all jenen nicht passen, die, aus welchen Gründen auch immer, gegen Südafrika als sogenannten Rassenstaat Sturm laufen. Wiedemann stellt die Probleme differenziert, nüchtern und abwägend dar. Er bemüht sich, die Dinge so zu sehen, wie sie sind und scheut sich nicht, nach allen Seiten kritisch um sich zu blicken. Ein wirklich lezens- und beachtenswertes Buch.

PJ

*

Vizeadmiral Friedrich Ruge

Die Sowjetflotte als Gegner im Seekrieg 1941–1945

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1981

Im ersten Teil legt Ruge einige historische Hintergründe der Kriegsereignisse dar, bevor dann chronologisch im zweiten Teil die Ereignisse in der Ostsee, im dritten Teil jene im Schwarzen Meer und im letzten Abschnitt der nördliche Kriegsschauplatz behandelt werden. In seinen äußerst interessanten abschliessenden Schlussfolgerungen stellt Ruge u. a. fest, dass die Rote Flotte im Juni 1941, wenn überhaupt, nur in der Ostsee wirklich überrascht wurde.

Weitgehend gutes Bildmaterial lockert den Textteil dieses lezenswerten Buches auf.

JK

*

Seekrieg im Bild 1939–1945

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1981

Der einmalige Bildband – meist mit sehr klaren schwarz-weißen, aber auch mit einigen Farbfotos versehen – ist von der Redaktion der bekannten «Warship»-Publikationen herausgegeben worden, welche ihrerseits wegen den hervorragenden Marinbibliografien weltbekannt geworden sind. Ein Kollektiv von namhaften Marinekennern (Brown, Fraccarioli, Preston, Sowinski, u. a. m.) hat die Auswahl aus einer weit über 10 000 Fotos zählenden Sammlung vorgenommen und die Bilder mit ausführlichen sachkundigen Legenden versehen.

Es ist ein einmaliger, ungewöhnlicher Fotoband über den Krieg zur See.

JK

*

David Brown

Operationsbasis Flugzeugträger

Entwicklung, Taktik und Einsatz alliierter Träger-Jagdflugzeuge 1939–1945
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Das Buch zeigt deutlich die Entwicklung der Marine-Jagdflugzeuge in den Jahren vor Kriegsausbruch. Anhand der speziellen Darstellung der Rolle der Marine-Jagdflugzeuge in wichtigen Seeschlachten (Geleitzugschlachten im Atlantik und um Malta, Coral Sea, Midway, Philippine Sea, usw.) wird auf die Lehren hingewiesen, die für den Einsatz dieser Waffe im Laufe der weiteren Kriegsjahre gewonnen werden konnten.

Gute Fotos und anschauliche Karten, sowie eine technische Datensammlung im Anhang über alle gängigen Marine-Jagdflugzeuge erleichtern die Übersicht und fördern das Verständnis für die Belange der damaligen Marinemilitärs. Allen an dieser Sparte Interessierten kann das Buch des erfahrenen Flugzeugträger-Experten David Brown empfohlen werden.

JK

Literatur

Neue Bücher

(Besprechung vorbehalten)

Peter Gosztony

Deutschlands Waffengefährten an der Ostfront 1941–1945

268 Seiten, 400 Fotos und Karten, DM 45.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1981

*

Dobson – Miller – Payne

Die Versenkung der «Wilhelm Gustloff»

Die grösste Schiffskatastrophe der Seefahrtsgeschichte
272 Seiten, illustriert, DM 6.80
Heyne, München, 1981

*

Georg Walther Heyer

Die Fahne ist mehr als der Tod

Lieder der Nazizeit
160 Seiten, DM 4.80
Heyne, München, 1981